

Anikó Kovács-Bertrand

Der ungarische Revisionismus
nach dem Ersten Weltkrieg

Der publizistische Kampf gegen den Friedensvertrag
von Trianon (1918–1931)

1997

R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Die Vorgeschichte	17
1.1. Zentrale Aspekte der nationalen Frage im Königreich Ungarn des 19. Jahrhunderts	17
1.2. Das Ungarn-Bild am Vorabend der Friedenskonferenz	33
II. Der verlorene Krieg	39
II.1. Die „Asterrevolution“	39
II.1.1. Versuche der Volksrepublik zur Lösung der nationalen Frage	42
II.1.2. Die Propagandatätigkeit der Károlyi-Regierung im In- und Ausland	45
II.2. Die Entstehung der vaterländischen Vereinigungen	50
II.3. Der Kampf der ungarischen Gesellschaft um die territoriale Integri- tät des Landes	55
II.3.1. Die Publizistik	55
II.3.1.1. Die vaterländischen Organisationen für die Auf- klärung des Auslandes	55
II.3.1.2. Die Aufrufe der Gelehrten	61
II.3.1.3. Die Materialien der Friedensvorbereitung	64
II.3.1.4. Die Karten	67
II.3.2. Die Auslandsmissionen	70
II.4. Auslandspropaganda und Regierungspolitik	72
III. Trianon	75
III.1. Von der Räterepublik bis zur Etablierung des „christlich-nationalen“ Kurses	75
III.2. Ungarn auf der Friedenskonferenz	78
III.2.1. Die offizielle Argumentation	78
III.2.1.1. Die Noten der Friedensdelegation	78
III.2.1.2. Albert Apponyis Rede	81

III.2.2.	Die Option einer ethnischen Lösung: die geheimen französisch-ungarischen Verhandlungen im Frühjahr 1920	84
III.3.	Die ersten Versuche zur indirekten Beeinflussung der ausländischen Öffentlichkeit	86
III.4.	Der Friedensvertrag	88
IV.	„Nem, nem, soha!“	97
IV.1.	Zwischen Unterzeichnung und Ratifizierung des Friedensvertrages	97
IV.2.	Die „gravaminale“ Propaganda	99
IV.2.1.	Die Broschüren	101
IV.2.2.	Die zu Propagandazwecken gegründeten Presseorgane	194
IV.3.	Der Aufbau der amtlichen Propaganda	106
IV.3.1.	Die ersten Schritte zur Koordinierung der Propagandaträger	107
IV.3.2.	Ein theoretischer Entwurf zum Thema „Propaganda“	108
IV.3.3.	Die Anfänge der amtlichen Pressearbeit in der Schweiz	112
IV.3.4.	Propaganda mit Hilfe von persönlichen Kontakten	115
IV.4.	Die gesellschaftliche Propaganda gegen Trianon	117
IV.4.1.	Die vaterländische Bewegung nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages	117
IV. 4.2.	Die Propaganda im Inland	120
V.	Die letzten Hoffnungen	125
V.1.	Neue Strukturen in der gesellschaftlichen Bewegung	127
V.1.1.	Die Gründung neuer gesellschaftlicher Organisationen	127
V.1.2.	Die Aufgaben der TSZK	131
V.1.3.	Diskussionen über die Rolle der gesellschaftlichen Vereinigungen in der Auslandspropaganda	132
V.2.	Die „gravaminale“ Propaganda nach der Ratifizierung des Friedensvertrages	135
V.2.1.	Broschüren und Bücher	135
V.2.2.	Die eigenen Presseorgane	140
V.2.3.	Werke ausländischer Autoren	141
V.3.	Die amtliche Pressearbeit	142
V.3.1.	Schweiz	142
V.3.2.	Großbritannien	143
V.3.3.	Der Kampf um das Burgenland	146
V.4.	Die inländische Publizistik	148
VI.	Leben mit den Realitäten	155
VI.1.	Die Neukonzipierung der Auslandspropaganda	157
VI.2.	Die „Wirtschaftspropaganda“	161

VI.2.1.	Themen und Methoden der „Wirtschaftspropaganda“ . . .	161
VI.2.2.	Die Arbeitsbedingungen in den einzelnen Zielländern . . .	168
VI.2.3.	Die Praxis der „Wirtschaftspropaganda“	174
VI.2.3.1.	Die Darstellung von Ungarns Politik, Wirtschaft und Kultur	174
VI.2.3.2.	Die Minderheitenfrage und der publizistische Kampf gegen die Nachbarstaaten	180
VI.2.4.	Die direkten Propagandamittel in der Phase der „Wirt- schaftspropaganda“	182
VI.2.5.	Die gesellschaftlichen Vereinigungen und die Auslandspro- paganda	184
VI.3.	Die Auswirkungen der „Wirtschaftspropaganda“ in Ungarn	186
VI.3.1.	Der „geistige Verzicht“ und die nationale Öffentlichkeit .	186
VI.3.2.	Die inländische Propaganda des Ungarischen Nationalver- bandes	188
VI.3.3.	Pressereaktionen	190
VI.3.4.	Ungarischsprachige Propagandawerke	193
VII.	Ein Land plädiert für Revision	199
VII.1.	Die ersten Erfolge der ungarischen Politik und die diplomatische Öffnung	199
VII.2.	Die Revisionsbewegung	204
VII.2.1.	Die „Rothermere-Aktion“ und die Entstehung der Ungari- schen Revisionsliga	204
VII.2.2.	Die offizielle Ankündigung der Revisionsansprüche	218
VII.2.3.	„I trattati non sono una tomba“	221
VII.2.4.	Rothermeres Pläne zur Besetzung des ungarischen Throns	221
VII.2.5.	„In Richtung einer neuen Hungaria“	222
VII.2.6.	Regierung und Opposition über die Vorbedingungen für die Revision	227
VII.2.7.	Offener Streit zwischen Regierung und Revisionsbewe- gung	228
VII.2.8.	Rothermeres Weihnachtsbotschaft	231
VII.2.9.	Die Neugründung der Revisionsliga	232
VII.2.10.	Offizielle Reaktionen auf die Forderungen der Revisions- bewegung	235
VII.2.11.	Anzeichen für eine Veränderung in der Einstellung der Öff- fentlichkeit	238
VII.2.12.	Der 4. Juni 1930	239
VII.2.13.	Eine Bilanz	243
VII.3.	Die amtliche Propaganda im Ausland	247
VII.3.1.	Themen und Methoden nach 1927	249

